

Cubase Zone

► Automation für Fortgeschrittene



Eines der leistungsfähigsten Features von Cubase ist sicherlich die Automation zur dynamischen und automatischen Steuerung aller relevanten Parameter. In dieser Folge der Cubase-Zone zeigen wir Ihnen, wie Sie die Automation für Ihre Arbeit effizienter nutzen können.

TIPPS & TRICKS ZUR AUTOMATION

Wenn Sie eine dynamische Automation mit der Maus oder einem MIDI-Controller aufgenommen haben, reduziert Cubase die Vielzahl der entstehenden Automationsdaten entsprechend der Voreinstellung des Automations-Reduktionsfaktors, den Sie in den Automationsvoreinstellungen (2) im Automationsfeld des Projekt-Menüs finden. Der voreingestellte Wert von 50 % kann beibehalten werden und erzeugt auch bei weichen Kurvenverläufen eine ausreichende

Datenmenge, ohne dass es zu Wertesprüngen kommt. Verringern Sie den Wert für eine feinere Auflösung den Reduktionsfaktor.

Automationsdaten sind an einen Event oder Part gebunden. Wenn Sie diesen verschieben oder kopieren, werden auch die Automationsdaten mitverschoben. Um dies temporär zu unterbinden, deaktivieren Sie einfach im Menü „Bearbeiten“ den Punkt „Automation folgt Event“.

Um Automationsdaten zu kopieren, selektieren Sie diese durch Klicken und Ziehen eines Rahmens um die Daten. Drücken Sie STRG (am Mac Befehlstaste) + C, um die Daten in den Zwischenspeicher zu kopieren und dann STRG + V, um sie an der Songposition einzufügen. Das funktioniert auch zwischen unterschiedlichen Automationsspuren.

Automationsdaten lassen sich für eine Spur ausschalten, in-

dem Sie einfach den Read-Taster deaktivieren. Wollen Sie selektiv eine einzelne Automation innerhalb einer Spur stummschalten, so nutzen Sie einfach den „Automation ausschalten“-Button.

Um Automationsdaten oder -punkte optimaler verschieben zu können, drücken und halten Sie die STRG-Taste bei diesem Vorgang.

Zum Einzeichnen von Automationsverläufen stehen Ihnen in der Werkzeugleiste verschiedene Kurvenwerkzeuge zur Verfügung, z. B. ein Linienwerkzeug zum Zeichnen linearer Verläufe oder diverse Sinus- und Parabelfunktionen für songtempo-synchronisierte Automationsbewegungen. Platzieren Sie diese Kurven mit gedrückter Shift-Taste für eine exakte Ausrichtung.

DIE AUTOMATIONS-MODI

Cubase bietet Ihnen drei unterschiedliche Automations-Modi.

Diese können entweder im Automationsfeld oder über das Automations-Menü in der Werkzeugzeile angewählt werden. Entscheiden Sie selbst, welcher Modus zu Ihrer Arbeitsweise am besten passt:

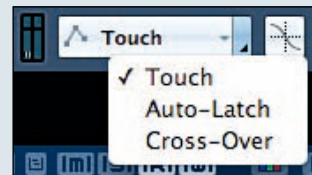
■ **Touch** kann dann verwendet werden, wenn ein bereits automatisierter Parameter in einem bestimmten Abschnitt angepasst werden soll. Dabei werden nur so lange Automationsdaten geschrieben, wie Sie den Parameterregler tatsächlich berühren. Sobald Sie den Regler loslassen, endet die Automation.

■ **Auto-Latch** ist quasi die Standard-Einstellung. Soll ein Parameterwert über einen längeren Abschnitt statisch bleiben, so werden ab dem Beginn des Automationsdurchlaufs solange Automationsdaten geschrieben, wie die Wiedergabe läuft Write eingeschaltet ist.

■ **Cross-Over** eignet sich vor allem dann, wenn Sie mit einer vorhandenen Automationskurve nicht zufrieden sind. In diesem Modus können Sie manuell zu bereits vorhandenen Einstellungen zurückkehren, um für saubere Übergänge zwischen neuen und alten Einstellungen zu sorgen. Wie im Modus Auto-Latch beginnt der Automationsdurchlauf mit der ersten Berührung des Parameterreglers. Es werden Daten bis zum Beenden der Wiedergabe geschrieben. Ist die gewünschte Einstellung gefunden, können Sie den Parameterregler



Das Automations-Feld für eine effektivere Nutzung der Automation.



Die unterschiedlichen Automations-Modi in der Werkzeug-Leiste.

loslassen. Der Automationsdurchlauf wird fortgesetzt, wobei sich die Einstellung nicht mehr ändert.

Wenn Sie den Regler erneut bewegen und in die Richtung des ursprünglichen Werts ziehen, erfolgt der Ausstieg aus der Automation, sobald die ursprüngliche Kurve gekreuzt wird.

Sendepiegel. Die Automationskurve verschiebt sich dabei im Verhältnis zur neu erzeugten Kurve. Das wird Ihnen auch grafisch angezeigt.

4. Unter „Functions“ (1) können Sie wahlweise die „Trim-Automation der gewählten Spuren einfrieren“ oder das sogar für das gesamte Projekt in einem Rutsch erledigen.

stellt. Auf diese Weise können Sie präziser Automationen anlegen und editieren.

Möchten Sie nachträglich andere als Lautstärke-Daten einer Automationsspur im Verhältnis regeln, so selektieren Sie diese durch Ziehen eines Rahmens mit der Maus oder durch Shift + Doppelklick auf das erste Automationsereignis zur Anwahl aller

Verkleinern durch Klicken und Ziehen).

BEISPIELE FÜR AUTOMATIONEN

Es lohnt sich, folgende Parameter innerhalb des Songverlaufs zu automatisieren, um eine ausgewogene Mischung zu erhalten:

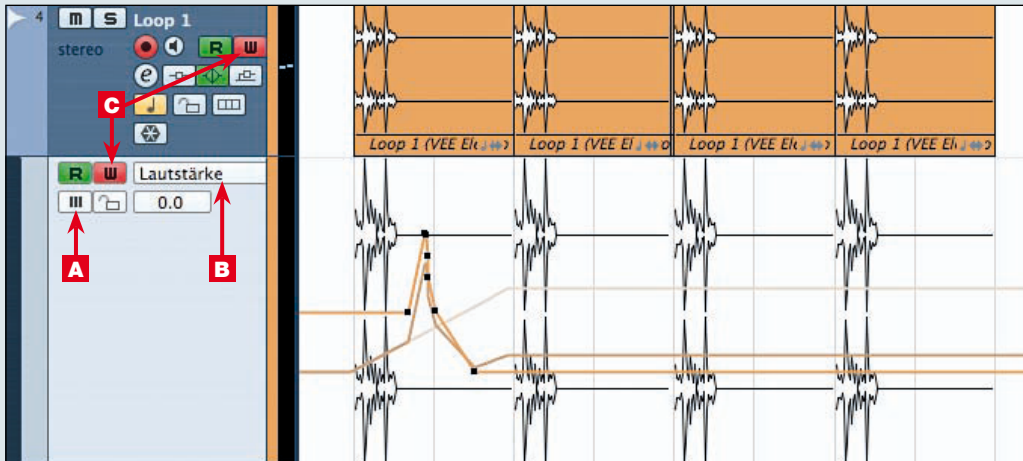
- Lautstärke von Audio- oder Instrumentenspuren, um einen homogenen Verlauf im Mix zu erzielen. Steht zum Beispiel ein Instrument im Songkontext alleine, kann dieses per Automation lauter gefahren werden.

- Panorama, um eine Lebendigkeit im Mix zu erzielen. Ob es sich dabei um schnelle Rechts-Links-Wechsel oder langsames Panning handelt, bleibt dem eigenen Geschmack überlassen.

- Equalizer, um zum Beispiel frequenzbeschnittenen Instrumenten, die alleine im Songkontext stehen, wieder ihr „natürliches“, volles Klangspektrum zu geben. Hier sollten Sie sinnvollerweise EQ-Fades gegenüber dem abrupten Bypass des Equalizers bevorzugen.

- Effektfades, um Hall oder Delay nur an bestimmten Songpositionen, zum Beispiel auf dem letzten gesungenen Wort eines Refrains, erklingen zu lassen. Automatisieren Sie hier den entsprechenden Effektsendepiegel bei geladenem aktiven Effekt.

■ HOLGER STEINBRINK



Automationsspur mit Mute-Taster (A), Auswahlliste (B) und den Read- und Write-Tastern (C).

AUTOMATION EDITIEREN

Cubase 5 und Cubase Studio 5 bieten Ihnen mit dem Automationsfeld einen noch flexibleren Zugriff auf Ihre Automationsspuren. Dieses finden Sie im Menü Projekt → Automationsfeld. Einige Tipps und Tricks wollen wir Ihnen nicht vorenthalten:

Das Automationsfeld kann als Floating-Fenster immer im Vordergrund aktiv sein und beliebig auf Ihrem Bildschirmarbeitsplatz positioniert werden.

Wenn Sie bereits eine Lautstärke- oder Sendpegelautomation aufgezeichnet haben und nachträglich den Pegel der aufgenommenen Kurve ändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie die Read- und Write-Taster dieser Spur.
2. Klicken Sie auf den Trim-Schalter im Automationsfeld.
3. Ändern Sie mit dem Lautstärkereglern der Spur nun die Gesamtlautstärke bzw. mit dem Sendepiegel-Regler den

5. In den Automationsvoreinstellungen (2) können Sie außerdem festlegen, was mit der Trim-Automation nach dem Erzeugen passiert. Die empfohlene Einstellung ist „Manuell“, da so Änderungen direkt verworfen werden können und editierbar bleiben.

Mit den Suspend-Schaltern (3) können Sie entsprechende Automationen beim Lesen (Read) und/oder Schreiben (Write) ausklammern. Nutzen Sie diese Funktion als „Mute-Taster“ für Automationsdaten. Mit den Show-Anzeigefunktionen (4) können Sie schnell entsprechende Automationsspur im Projektfenster ein- oder ausblenden.

Durch entsprechende Auswahl in den Automationsvoreinstellungen (2) können Sie die „Daten auf Spuren anzeigen“. Dabei werden die korrespondierenden Audiowellenformen oder MIDI-Daten der entsprechenden Spur auch grafisch in der Automationsspur darge-

nachfolgenden Daten dieser Spur.

Öffnen Sie dann die Infoleiste von Cubase und ändern Sie die Daten für das Wert-Feld, z. B. durch ALT + Klick oder Klicken und Ziehen mit der Maus bei aktivierter Funktion in den Voreinstellungen (Steuerelemente → Wertefeld/Zeiteingabefeld-Modus → Vergrößern/